

ZEROTHERM KSP Klebe- und Spachtelmörtel

Stand: 31.07.2023

Marktbezeichnung	ZEROTHERM KSP Klebe- und Spachtelmörtel
Art des Werkstoffes	Mörtel der Gruppe P II nach DIN 18550 CS II nach EN998-1
Anwendung	ZEROTHERM KSP Klebe- und Spachtelmörtel ist ein kapillaraktiver Spezialspachtel zum Kleben und Armieren von Kalziumsilikatplatten im Innenbereich.



Farbton	Weiß
Bindemittelbasis	Bindemittel nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1 mit geeigneten Sandzuschlägen, Haftmitteln, Additiven sowie Zusatzmitteln zur Erreichung einer Kapillaraktivität.
Eigenschaften	ZEROTHERM KSP Klebe- und Spachtelmörtel für Kalziumsilikatplatten ist ein Spachtel der Spachtelgruppe P II nach DIN 18550 bzw. CS II nach EN 998-1
Trockenzeit	Ausgehärtet nach 48 - 72 Stunden, je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit
Verdünnung	Sauberes Wasser
Verarbeitungsart	Ca. 6 - 7 Liter Wasser auf 25 kg Mörtel klumpenfrei anteigen und auf die gewünschte Konsistenz einstellen. Mit Kelle, Zahnkelle oder anderen Geräten (auch mit Putzspritzgeräten) in gewünschter Schichtstärke auftragen. Nach dem Anpasten mit Wasser 2 - 4 Stunden verarbeitbar.
Verarbeitungstemperatur	Mind. + 5 °C für Luft- und Objekttemperatur
Materialverbrauch	Kleben: ca. 6,0 - 8,0 kg/m ² Spachteln: ca. 4,0 - 5,0 kg/m ²
Lagerung	Trocken, kühl und vor Witterung geschützt. Angebrochene Gebinde gut verschließen und innerhalb kürzester Zeit aufbrauchen. Bei nicht angebrochenen Gebinden sollte die Lagerzeit bei sachgerechter Lagerung 12 Monate nicht überschreiten.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Verpackung	25 kg Sack

Seite 1 von 2

Dieses Technische Merkblatt ist nach neuestem Stand aus vorliegender Erfahrung erstellt. Bei Neuauflage werden diese Texte ungültig. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, das Produkt auf Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen.



ZEROTHERM KSP Klebe- und Spachtelmörtel

Stand: 31.07.2023

Systemaufbau	Besonders zu beachten: VOB, Teil C, DIN 18363
Untergrundvorbereitung	Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Trennmittel sowie Staub, losen Teilen und Sinterhaut sein. Altputze ist auf Festigkeit und Haftung zum Untergrund zu prüfen. Alte und zerstörte Putze, Anstriche, nicht tragfähige Beschichtungen sowie Pilz- und Schimmelbefall sind restlos zu entfernen. Der Untergrund darf feucht, aber nicht nass sein. Gipshaltige Untergründe sind für die Überarbeitung nicht geeignet.
Verarbeitungshinweise	<p>KSP Klebe- und Spachtelmörtel mit ca. 9 l Wasser je Sack anmischen. Den Kleber als Kontaktschicht vollflächig auf den Untergrund aufziehen und mit einer geeigneten Zahnkelle ($\geq 8 - 10$ mm Zahnung) aufkämmen. Anschließend die Kalziumsilikatplatte vollflächig „einschwimmen“.</p> <p>Wichtig: Die Platte muss vollflächig, hohlraumfrei verklebt sein, damit eine vollständige Kapillaraktivität sichergestellt ist. Die Stoßfugen sind ebenfalls zu verkleben. Nach Erhärtung des Klebespachtels und evtl. Dübelung der Kalziumsilikatplatten empfehlen wir bei größeren Flächen das Armieren mit ZEROTHERM Gewebe und KSP Klebe- und Spachtelmörtel in einer Schichtdicke von ca. 3 mm. Kleinere Flächen können mit ZEROTHERM Klebe- und Spachtelmörtel in einer Schichtdicke von ca. 3 mm überspachtelt werden.</p>

Anmerkungen

Beachten Sie die geltenden einschlägigen Normen sowie die anerkannten Regeln der Technik. In schwierigen Fällen Beratung einholen!